

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 221 (1948)

Artikel: Zeit- und Festrechnung für das Jahr 1948
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-655124>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

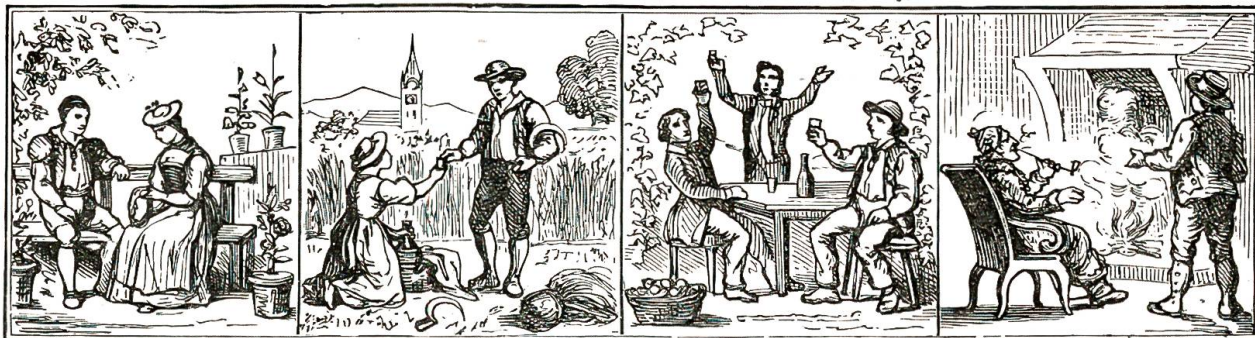
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zeit- und Festrechnung für das Jahr 1948

Das Jahr 1948 ist ein Schaltjahr von 366 Tagen und entspricht:

dem Jahre 6661 der Julianischen Periode,
dem Jahre 5708/5709 der Juden,

dem Jahre 1367/1368 der Mohammedaner.

Bewegliche Feste

	Gregorianischer oder neuer Kalender	Julianischer oder alter Kalender		Gregorianischer oder neuer Kalender	Julianischer oder alter Kalender
Septuagesima	25. Januar	16. Februar	Pfingstsonntag	16. Mai	7. Juni
Herrenfastnacht	8. Februar	1. März	Dreifaltigkeitssonntag	23. "	14. "
Aschermittwoch	11. "	4. "	Fronleichnam	27. "	18. "
Ostersonntag	28. März	19. April	Eidgenössischer Betttag	19. Sept.	—
Auffahrt	6. Mai	28. Mai	1. Adventsonntag	28. Nov.	29. Nov.

Zahl der Sonntage nach Pfingsten: nach dem neuen Kalender 27, nach dem alten Kalender 24.

" " " " Trinitatis: " " " " 26, " " " " 23.

Ostersonntag 1949 fällt auf den 17. April nach dem neuen Kalender.

Von Weihnachten 1947 bis Herrenfastnacht 1948 sind es 6 Wochen 3 Tage nach dem neuen Kalender.

" " 1947 " " 1948 " " 9 " 4 Tage nach dem alten Kalender.

Chronologische Kennzeichen und Zirkel

Goldene Zahl	11	11	Sonntagsbuchstabe	DC	ED
Sonnenszirkel	25	25	Römerzinszahl	1	1
Epakte	XIX	I	Buchstabe d. Martyrologiums	u	

Jahresregent: Venus (♀)

Fronfasten oder Quatember

1. Reminiscere	18. März	11. März	3. Crucis	15. Sept.	16. Sept.
2. Trinitatis	19. Mai	10. Juni	4. Luciae	15. Dez.	16. Dez.

Astronomischer Beginn der vier Jahreszeiten

Frühling: 20. März, 17.57 Uhr, Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widder, Tag und Nacht gleich
Sommer: 21. Juni, 13.11 Uhr, Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses, längster Tag
Herbst: 23. Sept., 4.22 Uhr, Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage, Tag und Nacht gleich
Winter: 21. Dezember, 23.34 Uhr, Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbock, kürzester Tag

Von den Finsternissen

Im Jahre 1948 werden zwei Sonnen- und eine Mondfinsternis stattfinden.

Die Mondfinsternis ereignet sich am 23. April, 12 Uhr, und ist partiell. Die Verfinsterung beträgt nur $\frac{29}{100}$ des Monddurchmessers. In unseren Gegenden ist sie nicht sichtbar.

Die Sonnenfinsternis vom 8./9. Mai ist ringförmig. Ihre Sichtbarkeit erstreckt sich vom nördlichsten Teil des Stillen Ozeans über die Meuten, Kamtschatka, Korea, Shanghai, Bangkok bis gegen den Äquator im Indischen Ozean.

Die zweite Sonnenfinsternis fällt auf den 1. November. Sie ist total. Ihre Sichtbarkeit beginnt in Äquatorial-Afrika, berührt Nairobi und geht dann über den Indischen Ozean in den südlichen Teil des Stillen Ozeans bis vor Neuseeland.